

Vakuumpresse als Furnierpresse



Gerade Flächen mit *Vakuum furnieren*



Lohnt sich eine klassische Vakuumpresse – gerade wenn sie Platz wegnimmt und selten genutzt wird? Ja, sagt Columbus, denn sie kann auch gerade Flächen furnieren. Diese drei Tipps helfen Anwendern, alles aus ihrer Vakuumtechnik herauszuholen.

Weil vorwiegend mit fertigen Platten gearbeitet wird, wird die herkömmliche Furnierpresse in der Werkstatt immer weniger wichtig. Hinzu kommt: Viele von ihnen sind alt, reparaturbedürftig und verstellen Platz, der auch anders nutzbar wäre. Daher stellt sich immer wieder die Frage, ob eine Vakuumpresse auch gerade Flächen furnieren bzw. belegen kann. Die Antwort darauf ist einfach: Ja!

Drei Tipps für die Anwendung

1. Wer mit Vakuum verpresst, muss sich auf eine längere Abbindezeit einstellen – schließlich wird hier keine Wärme zugeführt. Angesichts der großen Auswahl schneller Klebstoffe, empfiehlt sich hier ein kurzes Beratungsgespräch mit dem Lieferanten. Er wird das beste Produkt für die Anwendung kennen.

- 2.** Anwender können gleichzeitig mehrere Platten furnieren bzw. belegen. Um zu verhindern, dass einzelne Platten wegen des Leimdurchschlags zusammenkleben, ist eine handelsübliche Folie zwischen den Platten angeraten. Möglich ist allerdings auch, zwei Seiten einer Platte gleichzeitig zu belegen.
- 3.** Weil die Membrane sehr flexibel ist, muss zwischen der letzten Platte und der Membrane eine Zulage gelegt werden. Dafür kommt entweder einfach eine stärkere Platte infrage oder eine Hartfaserplatte in der Größe der zu verpressenden Platte. Sie gleicht Unebenheiten aus und sorgt damit für eine ruhige Fläche.

Mit diesem Aufbau gelingt es sicher

Beispielhaft sei der Aufbau zusammengefasst, um drei Platten zu beschichten: Eine Zulage zur Druckverteilung sorgt für eine ebene Fläche. Eine Folie verhindert, dass die darüber liegende Platte an die Zulage klebt. Nun folgt das Beschichtungsmaterial, z.B. Furnier oder HPL. Darauf wird Klebstoff aufgetragen. Die Platte selbst besteht beispielsweise aus MDF. Ab hier wiederholt sich der Aufbau: Erneut kommt eine Folie zum Einsatz zwischen Platte und Beschichtungsmaterial. Es folgen Beschichtungsmaterial, Klebstoff und Platte. ■

Columbus GmbH
www.columbus-tech.com